

*Ernst Wittner GmbH*

## Familienbetrieb setzt auf Mikrospritzguss



Der Werkzeugbau am Produktionsstandort im 14. Wiener Gemeindebezirk, wird von *Peter Wittner*, dem Bruder von Ing. *Wolfgang Wittner*, geleitet.

**Das Familienunternehmen Ernst Wittner GmbH ist seit 60 Jahren im Bereich Spritzguss und Werkzeugbau tätig und damit in Wien einer der letzten verbliebenen Betriebe der Kunststoff verarbeitenden Industrie. Dass Innovation und permanente Investitionen in qualifizierte Mitarbeiter und neue Technologien zum Erfolg führen, hat Wittner in den letzten Jahrzehnten gezeigt. Spezialisiert hat man sich auf den Mikrospritzguss und die Fertigung der dafür benötigten Werkzeuge. Dank einer geschlossenen Prozesskette im Unternehmen kann dem Kunden durchgängige Beratung und Individualität angeboten werden.**

Besonders die Entwicklung des Segments Mikrospritzguss verhalf dem Unternehmen in den vergangenen Jahren zu größerer Aufmerksamkeit und birgt noch einiges an Potential, wie Prokurist Ing. *Christian Bruckmüller* zu berichten weiß: „Wir sind ein flexibler Familienbetrieb, der dem Kunden eine geschlossene Prozesskette anbieten kann. Von der Umsetzbarkeit der Teile

über den Bau der benötigten Werkzeuge und die Serien-Spritzgießfertigung der Produkte steht bei uns durchgängige Beratung und die Erfüllung individueller Kundenwünsche im Mittelpunkt.“ Etwa zwei Drittel des Umsatzes kommen aus dem Werkzeugbau und dabei werden mittlerweile bis zu 65 % mit dem Bau von Mikrowerkzeugen erwirtschaftet. Aber auch im Ver-

arbeitungsbereich sind etwa ein Drittel der gefertigten Artikel Mikroteile, hauptsächlich für die Medizintechnik. Geschäftsführer Ing. *Wolfgang Wittner* betont: „Für uns ist keine Losgröße zu klein, denn selbst 200, oft sogar nur 50 Stück können kurzfristig produziert und ausgeliefert werden.“

Derzeit sind circa 260 Produkte in Produktion. Die Werkzeuge dafür sind teil-



Kompetenz in der Mikrotechnik: Eine *MicroPower 15* von *Wittmann Battenfeld* wird hier von *Martin Wittner*, Sohn von Geschäftsführer Ing. *Wolfgang Wittner*, bedient und steht für die Serienproduktion sowie für Forschungsprojekte im Einsatz.



Mikrospritzgussteil – 2 Metallkomponenten – zusammengefügt und umspritzt im *HIMICO*-Projekt.  
Foto: *Wittner*



Ein Familienbetrieb mit Traditon: Geschäftsführer Ing. Wolfgang Wittner (rechts im Bild) mit seinem Neffen, Prokurist Ing. Christian Bruckmüller.



Ing. Christian Bruckmüller bei der Qualitätskontrolle: Dank eines 3-D-Oberflächenmesssystem von Alicona kann dem Kunden eine lückenlose Prozesskette angeboten werden.

weise in Einsatztechnik, sowie in eigenständigen Serien tauglichen Werkzeugen ausgeführt. Ing. Bruckmüller dazu: Im Bereich Mikrospritzguss haben wir den Vorteil, dass nicht für jeden Artikel ein eigenes Werkzeug gefertigt werden muss, sondern zumeist der Austausch eines Einsatzes reicht. Damit ergeben sich für den Kunden große Einsparungsmöglichkeiten und wir können rasch und kostengünstig produzieren“. Für die Produktion der Teile stehen Spritzgießmaschinen im Schließ-

kraftbereich bis 60 Tonnen zur Verfügung, unter anderem auch eine *MicroPower 15* der Firma *Wittmann Battenfeld*, die für die Serienproduktion, aber auch für Forschungszwecke verwendet wird. Aktuell ist die *Wittner GmbH* Partner im EU-Projekt *HINMICO – High throughput integrated technologies for multimaterial functional Micro Components*, das sich mit der Herstellung und Zusammenfügung von Kleinbauteilen befasst und noch bis Oktober 2016 läuft. *Wittner* hat im Rahmen des Projekts für 5 Demonstratoren alle Mikro-Werkzeuge konstruiert und hergestellt. Zusammen mit Projekt-Partnern wie *Wittmann Battenfeld*, *Alicona*, *Ortofon* und *RHP* wird an einer effizienteren Herstellung von Mehrkomponenten-Kleinsteilen geforscht.

*Ernst Wittner GmbH* in den letzten Jahren unter anderem in eine Funkerosionsfräsmaschine der Firma *Sarix* und ein 3-D-Oberflächenmesssystem von *Alicona* zur Qualitätssicherung. Somit ist es *Wittner* möglich, die gesamte Prozesskette von der Entwicklung über die Verarbeitung bis hin zur Qualitätssicherung abzudecken, was dem Unternehmen einen entscheidenden Vorteil am Markt bringt, denn diese Durchgängigkeit wird nur von wenigen Unternehmen angeboten.

Die Abnehmer der Werkzeuge und Teile kommen aus den unterschiedlichsten Branchen, wie etwa der Audio-, Pharma- oder Medizinindustrie, aber auch aus der Lebensmitteltechnologie oder dem Maschinenbau. Interessante Lösungen bietet die Firma *Wittner* allen Kunden, für die individuelle Beratung vor allem im Bereich der Klein- und Kleinsteilefertigung im Vordergrund steht.

Um sowohl Kundenanforderungen als auch internationalen Forschungsprojekten gerecht zu werden, investierte die



**Ernst Wittner Ges.m.b.H.**

Bereits vor 60 Jahren – im Jahr 1956 – wurde von *Ernst Wittner* die Firma *Ernst Wittner* als Einzelunternehmen gegründet. Befasste man sich anfangs hauptsächlich mit der Herstellung von technischen Kleinteilen im Spritzgussverfahren, spezialisierte man sich später immer mehr auch auf die Anfertigung von Werkzeugen, Vorrichtungen und Sonderteilen, wobei die Konstruktion bis heute im eigenen Haus erfolgt. Im Jahr 1976 wurde das Einzelunternehmen in eine Ges.m.b.H. umgewandelt und Ing. Wolfgang Wittner wurde zum Geschäftsführer des Familienunternehmens ernannt. Heute befindet sich der Unternehmensstandort im 14. Bezirk, wo derzeit 16 Mitarbeiter beschäftigt sind und bis zu 30 % des Umsatzes in Forschung und Entwicklung investiert werden.

[www.wittner.at](http://www.wittner.at)



Für die Spritzgießfertigung stehen Maschinen mit einer Schließkraft bis 60 Tonnen zur Verfügung.

Fotos: K. Sochor